



## Eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle schaffen – Auf dem Land und in der Stadt

24.9.2018

10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin

Veranstalter:

**AGF** Arbeitsgemeinschaft  
der deutschen  
Familienorganisationen e.V.

**DER PARITÄTISCHE**  
GESAMTVERBAND

**dbr** Deutscher  
Behindertenrat

**Deutscher  
Bundesjugendring**

**DNR**  
DEUTSCHER  
NATURSCHUTZRING

**FORUM  
MENSCHENRECHTE**

**Forum Umwelt  
und Entwicklung**

**Klima  
Allianz  
Deutschland**

**Plattform  
Zivile  
Konfliktbearbeitung**

**VENRO**  
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK  
UND HUMANITÄRE HILFE

Die Weltbevölkerung nimmt stetig zu und: sie wird immer städtischer. Städte gelten als Zentren der Hochtechnologie und sozio-ökonomischer Chancen. Viele Menschen in Deutschland wie auch in den Ländern des globalen Südens zieht es in die Städte. Durch diese Bewegung weiten sich die Siedlungsflächen der urbanen Gebiete aus, Stadt und Land beginnen, ein Kontinuum mit Übergangsräumen und Ansiedlungen verschiedenster Größe zu bilden. Entsprechend leeren sich ländliche Räume. Gleichzeitig gewinnen sie, zum Beispiel in Deutschland, an Attraktivität als Erholungs- und Rückzugsräume der städtischen Bevölkerungen. Im globalen Süden sind es vor allem die Möglichkeiten ein Einkommen zu erwirtschaften, zum Beispiel in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

Mit diesen Trends verstärken sich bestehende politische, soziale und ökologische Herausforderungen: Wie können für alle Menschen in städtischen und ländlichen Räumen die soziale Grundversorgung, eine gesunde Ernährung und umfassende gesellschaftliche Teilhabe gesichert werden? Wie können städtische Ballungsgebiete zu Vorreitern beim Umweltschutz werden, der immense Ressourcen- und Flächenverbrauch von Siedlungsräumen reduziert und Mobilität von Menschen klimaschonend und gleichzeitig sozialverträglich gestaltet werden? Wie können soziale Konflikte, die sich aus den Wanderungsbewegungen ergeben, konstruktiv gestaltet werden? Wie können Menschen für eine weltoffene, soziale und ökologische Politik gewonnen werden?

Angesichts dieser Herausforderungen müssen die engen Verflechtungen zwischen Stadt und Land sowie die Gestaltungsmöglichkeiten von Politik und Zivilgesellschaft stärker ins Blickfeld rücken. Die kommunale Ebene spielt für die politische, soziale und ökonomische Teilhabe eine entscheidende Rolle. Zahlreiche Kommunen und lokale zivilgesellschaftliche Initiativen erproben bei uns und weltweit schon jetzt zielführende Ansätze für eine nachhaltige Zukunft in der Stadt und auf dem Land.

Bei der Konferenz werden folgenden Frage diskutiert: **Wie können wir eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle Menschen in städtischen und ländlichen Räumen schaffen? Welche Vorschläge zur Erreichung nachhaltiger Entwicklung in den Kommunen gibt es? Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Politik?** Entlang dieser Fragen werden Konfliktlinien aufgezeigt, innovative Ansätze diskutiert und Handlungsräume für Politik und Zivilgesellschaft ausgelotet.

Das Programm finden Sie anbei. Bitte melden Sie sich über unsere [Website](#) an. Für Rückfragen steht Ihnen in der VENRO-Geschäftsstelle Dr. Sonja Grigat ([s.grigat@venro.org](mailto:s.grigat@venro.org)) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Veranstalterkreis

### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierefrei. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Unterstützungsbedarfe haben. Angemessene, mit der Veranstaltung verbundene Vorkehrungen treffen wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten für Sie. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an Fabian Winistädt ([f.winistaedt@venro.org](mailto:f.winistaedt@venro.org)).

## An der Konferenz wirken unter anderem mit:

**Prof. Dr. Gerhard Henkel**, Humangeograph mit Schwerpunkt Dorfforschung

**Prof. Dr. Dirk Messner**, Direktor, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

**Mechthild Heil**, MdB (CDU/CSU), Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen des Deutschen Bundestags

**Ingrid-Gabriela Hoven**, Abteilungsleiterin Globale Zukunftsfragen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Jürgen Dusel**, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

**Dr. Elisabeth Preuß**, Bürgermeisterin, Stadt Erlangen

**Richard Pestemer**, Bürgermeister, Neunkirchen im Hunsrück

**Karen Thormeyer**, Geschäftsführerin, Grüne Liga Berlin

**Maruxa Cardama**, Expertin für integrierte Stadt-Land-Entwicklung, Future Earth Network

**Lukas Stede**, stellv. Bundesvorsitzender, Bund der Deutschen Landjugend e.V.

**Jens Imorde**, Geschäftsführer, Netzwerk Innenstadt NRW

**Aurélie Catallo**, Koordinatorin, arc2020

**Michael Trube**, Referent, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin

**Hans-Peter Killguss**, Referent, Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

**Anja Hradetzky**, Bündnis Junge Landwirtschaft e.V.

**André Nowak**, Deutscher Behindertenrat

**Enrico Schönberg**, Stadt von Unten

**Dr. Stefan Steinicke**, Politischer Analyst

**Hagen Berndt**, Konfliktberater

# Programm

**Moderation: Monika Hoegen**

10:30 – 10:45 Uhr

## Begrüßung

**Dr. Luise Steinwachs**

Vorstandsmitglied, Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO)

10:45 – 11:45 Uhr

## Nachhaltigkeit in Stadt und Land – Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze

**Prof. Dr. Gerhard Henkel**

Humangeograph mit Schwerpunkt Dorfforschung

**Prof. Dr. Dirk Messner**

Direktor, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

**Maruxa Cardama**

Expertin für integrierte Stadt-Land-Entwicklung, Future Earth Network

11:45 – 13:00 Uhr

## Nachhaltigkeit in Stadt und Land – Perspektiven von »vor Ort«

Aus wissenschaftlicher Perspektive gibt es eine Reihe von Vorschlägen, wie nachhaltige Entwicklung in Stadt und Land gelingen kann. Aber welche Herausforderungen stellen sich tatsächlich »vor Ort«? Wie bewerten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die Ideen aus der Forschung? Können sie aus diesen gute und sinnvolle Handlungsoptionen ableiten? Sind die Vorschläge praxistauglich?

**Es diskutieren:**

**Dr. Elisabeth Preuß**

Bürgermeisterin, Stadt Erlangen

**Richard Pestemer**

Bürgermeister, Neunkirchen im Hunsrück

**Prof. Dr. Gerhard Henkel**

Humangeograph mit Schwerpunkt Dorfforschung

**Prof. Dr. Dirk Messner**

Direktor, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

**Maruxa Cardama**

Expertin für integrierte Stadt-Land-Entwicklung, Future Earth Network

13:00 – 14:00 Uhr

## Mittagspause

**FORUM 1: Städte als ökologische und soziale Krisenherde oder Pioniere des Wandels?**

Städte sind unter den Hauptverursachern des Klimawandels, mit einem immensen Verbrauch an Energie, Rohstoffen und Fläche und gewaltigem Schadstoffausstoß, Verkehrslawinen, Abwasserströmen und Müllbergen. Mit den überkommenen Energie- und Verkehrssystemen, Gebäudetechniken, Verhaltensweisen und Regierungsformen ist diese Herausforderung nicht zu bewältigen. So manifestieren sich lokale und globale Ungleichheitsstrukturen. Gleichzeitig bieten Städte alle Elemente für die Lösung von globalen Problemen »im Kleinen«. Wie können Städte zu Pionieren/Vorreitern einer nachhaltigen Transformation werden? Wir brauchen verbindliche Planungsinstrumente um einen nachhaltigen Umbau von Städten voranzubringen und negative Effekte des Städtewachstums aufzufangen.

**FORUM 2: Wie gestalten wir den Strukturwandel in den Kohleregionen?**

Der Ausstieg aus der Kohle ist eine Chance, den Strukturwandel so zu gestalten, dass gute und zukunftsfähige Lebens- und Beschäftigungsperspektiven für Menschen in den Braunkohlerevieren geschaffen werden. Dabei prägt der Wandel von einer fossilen zu einer erneuerbaren Energiewelt nicht nur Städte, sondern vor allem den ländlichen Raum. Wie kann der Strukturwandel in den Kohleregionen gestaltet werden, um etwas gegen Landflucht zu tun und lebendige und lebenswerte Dörfer in Tagebauregionen zu fördern? Welche wirtschaftlichen Perspektiven bietet der Strukturwandel?

**FORUM 3: Neue ökonomische Instrumente für einen verminderten Flächenverbrauch**

Täglich werden in Deutschland rund 60 Hektar als Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Flächenverbrauch vernichtet wertvolle Böden. Ländliche Gebiete werden zersiedelt, Verkehrsflächen nehmen zu. Unzerschnittene Landschaftsräume, wichtig für unsere Tier- und Pflanzenwelt, und Freiräume für den Menschen gehen verloren. Welche Lösungsansätze bieten Wege aus der Versiegelungskrise? Müssen wir ökonomischer denken, um dem Flächenverbrauch beizukommen?

**FORUM 4: Wer ernährt Stadt und Land im Jahr 2050?**

Im Jahr 2050 werden zwei Drittel der Menschen weltweit in Städten leben. Eine große Herausforderung wird es sein, ökologisch nachhaltig, ausreichend und qualitativ hochwertige Lebensmittel für die Stadtbevölkerungen, aber auch für die weiterhin auf dem Land lebenden Menschen zu produzieren. Die Ernährung der Zukunft muss räumliche Produktion und Konsum verknüpfen, ressourcen- und klimaschonend und auch sozial gerecht sein. Welche sozialen und ökologischen Konflikte bringt unser heutiges Ernährungssystem mit sich? Welche Konzepte für eine nachhaltige Ernährungssicherung für alle Menschen gibt es?

#### **FORUM 5: Infrastrukturkrisen in Stadt und Land**

Das Bedürfnis nach Mobilität steigt stetig weltweit. Für viele Menschen bedeuten die heutigen Lebensrealitäten, sich permanent zwischen Stadt und Land zu bewegen. Welche Rolle spielen dabei die Ansätze einer nachhaltigen Mobilität? Wie kann Mobilität nachhaltig, umweltfreundlich, sozial gerecht und inklusiv gestaltet werden?

#### **FORUM 6: Rechtsextremismus und Jugend in Stadt und Land**

Wer an Rechtsextremismus denkt, hat häufig das Bild »abgehängter« Jugendlicher aus der Provinz im Kopf. Aber auch in urbanen Räumen entwickeln sich rechtsextreme Strukturen. Welche Faktoren tragen auf dem Land und in den Städten dazu bei, dass junge Menschen in rechtsextreme Milieus abdriften? Vor welchen Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten stehen wir beim Umgang mit solchen Tendenzen?

#### **FORUM 7: Konfliktpotentiale von Landflucht in Städten im globalen Süden**

Die durch fehlende Perspektiven ausgelöste Landflucht in die großen Städte führt weltweit zu Konflikten um den knapper werdenden Wohnraum, Arbeitsplätze und andere Ressourcen. Neben demokratischem Aufbruch greifen oft politischer und religiöser Radikalismus unter den Alteingesessenen und den desillusionierten Neuankömmlingen um sich. Wie können wir Wege aus dieser Spirale aus Perspektivlosigkeit und Gewalt finden?

#### **FORUM 8: Gleichberechtigte Teilhabe für Alle.**

##### **Stadt- und ländliche Entwicklung barrierefrei und inklusiv gestalten**

Umfassende Teilhabe, Chancengleichheit und Selbstbestimmung müssen zentrale Ziele der Entwicklungen in Stadt und Land sein. Barrierefreiheit ist ein entscheidender Aspekt für die inklusive gesellschaftliche Partizipation. Die Agenda 2030 und die UN-Behindertenrechtskonvention setzen hierfür für alle Staaten den politischen und den rechtlichen Rahmen. Wie kann allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben in der Stadt und auf dem Land ermöglicht werden? Wie sieht eine zukunftsfähige, barrierefreie und inklusive Stadtentwicklung aus? Wie setzt die Bundesregierung in ihrer Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Stadt-Land-Entwicklung Inklusion um?

**16:00 – 16:30 Uhr** **Kaffeepause**

**16:30 – 18:00 Uhr** **Stadt und Land nachhaltig und lebenswert gestalten**

Lebenswerte Städte und ländliche Räume – deren Verwirklichung wird längst nicht nur der Politik überlassen. Zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen setzen sich sowohl in der Stadt als auch auf dem Land für eine soziale, ökologische und ökonomisch nachhaltige Entwicklung ein. Dabei sind sie oftmals mit Konflikten um Verantwortlichkeiten und sich scheinbar widersprechenden Zielen, wie dem Umweltschutz und der wirtschaftlichen

Entwicklung oder der sozialen Einbindung und Mobilität, konfrontiert. Zivilgesellschaftliche Initiativen haben für diese Herausforderungen vielfältige Ideen formuliert, die sie teilweise schon erfolgreich umsetzen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen ihnen und lokalen wie auch nationalen Entscheidungsträger\_innen ist deshalb dringend notwendig. Welche Maßnahmen ergreift die Politik für die Gestaltung lebenswerter Städte und ländlicher Räume? Welche Impulse können zivilgesellschaftliche Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung in Stadt und Land für die Politik geben?

### **Es diskutieren:**

#### **Mechthild Heil**

Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU/CSU) und Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen des Deutschen Bundestags

#### **Ingrid-Gabriela Hoven**

Abteilungsleiterin Globale Zukunftsfragen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

#### **Enrico Schönberg**

Stadt von Unten

#### **Anja Hradetzky**

Bündnis Junge Landwirtschaft e.V.

---

Gefördert von Engagement Global  
im Auftrag des



Gefördert von:



Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Diese Veranstaltung wurde im Rahmen des Projektes »Make Europe Sustainable For All« mit Mitteln der Europäischen Union gefördert. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der ausführenden Organisation und kann in keiner Weise als Sichtweise der Zuschussgeberin angesehen werden.